



# OEG FK 50

## Technische Information

Nitritfrei



Frost- und Korrosionsschutz  
für Heiz- und Kühlsysteme im Lebensmittel-  
und Trinkwasserbereich, für thermische  
Solaranlagen und Wärmepumpen

[www.oeg.net](http://www.oeg.net)

## OEG FK 50

Kenndaten	Aussehen	klare, farblose Flüssigkeit	
	Siedepunkt	über 150 °C	ASTM D 1120
	Stockpunkt	unter -50 °C	DIN ISO 3016
	Dichte (20 °C)	1.054 - 1.058 g/cm <sup>3</sup>	DIN 51757
	Viskosität (20°C)	68 - 72 mm <sup>2</sup> /s	DIN 51562
	Brechungsindex nD20	1.435 - 1.437	DIN 51423
	pH-Wert konz.	6.5 - 8.0	ASTM D 1287
	pH-Wert 1:2 mit neutralem dest. Wasser	7.5 - 8.5	ASTM D 1287
	Wassergehalt	max. 4 % w/w	DIN 51777
	Flammpunkt	> 100 °C	DIN 51758
	Reservealkalität	> 10-13 ml 0.1 n HCl	ASTM D 1121

**Qualitätskontrolle** Die vorstehenden Daten sind durchschnittliche Werte bei Drucklegung dieser Technischen Information. Sie haben nicht den Status einer Produktspezifikation. Spezifizierte Kennwerte sind Bestandteil einer gesonderten Produktspezifikation.

**Eigenschaften** OEG FK 50 ist eine nahezu geruchlose, hygroskopische Flüssigkeit auf Basis des nicht gesundheitsschädlichen Propylenglykols, die im Lebensmittel- und Trinkwassersektor als Kühlsole oder Wärmeträgerflüssigkeit eingesetzt werden kann.

Der Gehalt an Korrosionsinhibitoren im OEG FK 50 schützt alle in der Solartechnik und im Heizungsbau üblicherweise verwendeten Metallwerkstoffe lange und zuverlässig vor Korrosion, Alterung und Inkrustierung. OEG FK 50 hält die Wärmeübertragungsflächen sauber und sichert so einen gleichbleibend hohen Wirkungsgrad der zu schützenden Anlage.

OEG FK 50 ist mit Wasser vollständig mischbar und vermittelt je nach Konzentration einen Frostschutz bis zu -50 °C. Die Härtebildner des Wassers haben keinen Einfluß auf die Wirksamkeit von OEG FK 50 und führen auch nicht zu Ausfällungen aus der OEG FK 50 -Lösung.

Gemische aus OEG FK 50 und Wasser entmischen sich nicht.

OEG FK 50 enthält kein Nitrit, kein Phosphat und kein Amin.

**Mischbarkeit** OEG FK 50 ist mit handelsüblichen Frostschutzmitteln auf Basis Propylenglykol mischbar. Wir empfehlen jedoch vor einer Vermischung von OEG FK 50 mit anderen Produkten die Kontaktaufnahme mit unserer Anwendungstechnik.

**Anwendung** OEG FK 50 in Mischung mit Wasser findet Verwendung als Sole in Kühl- und Heizkreisläufen der Lebensmittel- und Genußmittelindustrie, als Wärmeträgerflüssigkeit für Solar- und Wärmepumpenanlagen und als Frostschutzmittel für Sprinkleranlagen.

Dem OEG FK 50 muß beim Befüllen des Kreislaufsystems neutrales Wasser (Trinkwasserqualität mit max. 100 mg/kg Chlorid) oder demineralisiertes Wasser in Anteilen von mindestens 25 Volumenprozent bis maximal 75 Vol.-% zugesetzt werden.

Aus Gründen der Korrosionssicherheit sollten folgende Anwendungskonzentrationen nicht unterschritten werden:

in Solaranlagen: 40-75 Vol.-% OEG FK 50

in sonstigen Anlagen: 25-75 Vol.-% OEG FK 50

**Temperaturbeständigkeit in Solaranlagen** Dauertemperaturen von mehr als 170 °C führen zur vorzeitigen Alterung von OEG FK 50. Im Falle von Solaranlagen, deren Stillstandstemperaturen über 170 °C liegen, wird daher empfohlen, die Ausgleichsgefäße so groß zu dimensionieren, daß bei Erreichen der maximalen Stillstandstemperatur die Wärmeträgerflüssigkeit aus den Kollektoren abfließen und von den Ausgleichsgefäßen aufgenommen werden kann.

Bei Temperaturen oberhalb von 200 °C beginnt eine langsame chemische Veränderung der Wärmeträgerflüssigkeit, welche die Betriebssicherheit der Anlage gefährden kann.

## Korrosionsschutzwirkung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Korrosionsschutzwirkung einer OEG FK 50 / Wassermischung: Korrosionsprüfung nach ASTM D 1384 (American Society for Testing and Materials). Durchschnittliche Gewichtsänderungen in g/m<sup>2</sup>

Werkstoff	OEG FK 50 / ASTM-Wasser 1 : 2
Kupfer (SF Cu)	- 0.2
Weichlot (L Sn 30)	- 0.1
Messing (MS 63)	- 0.3
Grauguß (GG26)	± 0.0
Stahl (HI)	+ 0.7
Gußaluminium (G AlSi6Cu4)	- 0.5

## Verträglichkeit mit Dichtungswerkstoffen

OEG FK 50 / Wassergemische greifen die im Heizungsbau üblichen Dichtungswerkstoffe nicht an. Nach eigenen Versuchen und Erfahrungen sowie nach Literaturangaben sind die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Dichtungsmassen, Elastomere und Kunststoffe gegenüber OEG FK 50 / Wassergemischen beständig:

Dichtungsmassen z. B. der Handelsbezeichnungen Fermit<sup>®</sup>, Fermitol<sup>®</sup> (= reg. Marke der Nissen & Volk GmbH, Hamburg), Hanf

Butylkautschuk	IIR
Polychlorbutadien-Kautschuk	CR
Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk	EPDM
Fluorkarbon-Elastomere	FPM
Naturkautschuk bis 80 °C	NR
Nitrilkautschuk	NBR
Polyacetal	POM
Polyamid bis 115 °C	PA
Polybuten	PB
Polyethylen, weich, hart	LDPE, HDPE
Polyethylen, vernetzt	VPE
Polypropylen	PP
Polytetrafluorethylen	PTFE
Polyvinylchlorid	PVC h
Silikonkautschuk	Si
Styrolbutadien-Kautschuk bis 100 °C	SBR
ungesättigte Polyesterharze	UP

Phenol-, Harnstoff-Formaldehydharze, Weich-PVC und Polyurethan-Elastomere sind nicht beständig.

Bei Verwendung von Elastomeren ist zu beachten, daß die Gebrauchseigenschaften dieser Werkstoffe nicht nur durch die Eigenschaften des Ausgangskautschuks (z. B. EPDM), sondern auch durch Art und Menge der Zuschlagstoffe sowie von den Herstellbedingungen beim Vulkanisieren bestimmt werden. Eine Eignungsprüfung mit dem OEG FK 50 / Wassergemisch vor dem ersten Einsatz wird daher empfohlen. Das gilt insbesondere für Elastomere, die als Werkstoff für Membranen von Druckausgleichsgefäßen nach DIN 4807 vorgesehen sind.

Als beständig gegenüber heißen OEG FK 50 / Wassergemischen haben sich erwiesen: bis 160 °C Dichtungen auf Basis 70 EPDM 281\* und bis 200 °C: Flachdichtungen wie z. B. REINZ-AFM 34\*\* oder Centellen 3820\*\*\* auf Basis Aramid / Spezial-NBR.

\* Carl Freudenberg Dichtungs- u. Schwingungstechnik, Pf 100363, D-69465 Weinheim

\*\* REINZ-Dichtungs-GmbH, Postfach 1909, D-89229 Neu-Ulm

\*\*\* Hecker Werke GmbH&Co, D-71093 Weil im Schönbuch

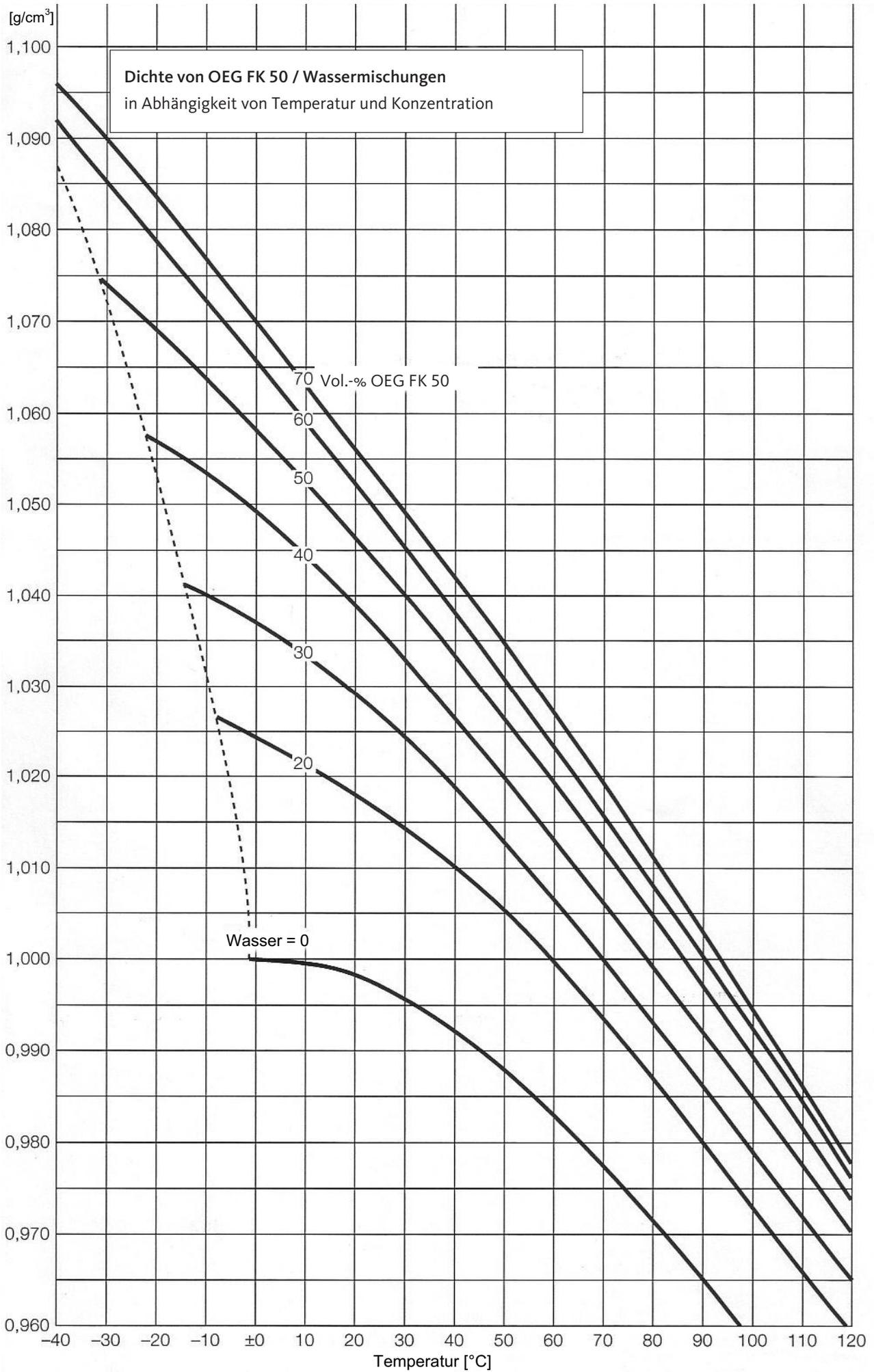
Die speziellen Eigenschaften von OEG FK 50 erfordern die Einhaltung der folgenden Anwendungsrichtlinien, wenn ein Langzeitschutz für die Anlagen erreicht werden soll.

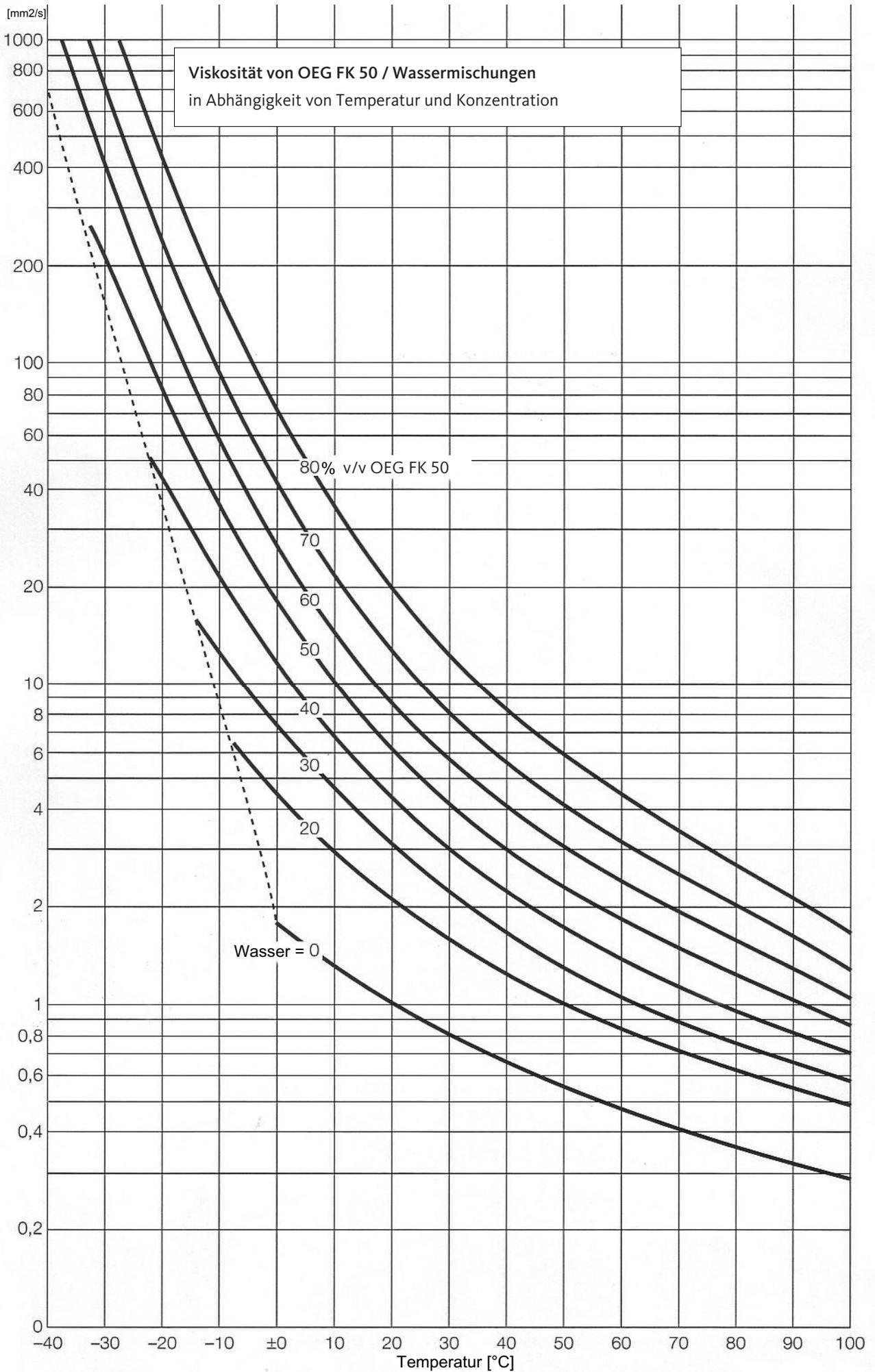
1. Solaranlagen müssen als geschlossene Systeme ausgeführt sein, da durch Zutritt von Luftsauerstoff die Inhibitoren des OEG FK 50 schneller verbraucht würden.
2. Die Anlagen dürfen nicht mit primärseitig verzinkten Wärmeaustauschern, Wärmespeichern, Behältern oder Rohren versehen werden, da Zink von Propylenglykol abgelöst werden kann.
3. Membran-Druckausgleichsgefäße müssen DIN 4807 entsprechen.
4. Lötverbindungen in Solaranlagen sind vorzugsweise mit Ag- oder Cu-Hartlot auszuführen. Werden beim Weichlöten chloridhaltige Flussmittel verwendet, so müssen deren Rückstände im Kreislaufsystem durch gründliches Spülen entfernt werden, da erhöhte Chloridgehalte im Wärmeträger Korrosionsschäden verursachen können.
5. Wäßrige OEG FK 50 -Lösungen verhalten sich chemisch indifferent. Jedoch ist darauf zu achten, daß bei Solaranlagen alle Dichtungs- und Verbindungsmaterialien entsprechend der Herstellerempfehlung bis zur Höhe der maximalen Stillstandstemperatur beständig sind.
6. Als flexible Verbindungselemente sind sauerstoffdiffusionsarme Schläuche oder vorzugsweise Metallschläuche zu verwenden.
7. Verzunderungen auf Anlagenteilen aus Kupferwerkstoffen müssen entfernt werden, da Verzunderungen von heißen Propylenglykol / Wassermischungen abgelöst werden.
8. Es muß sichergestellt sein, daß zwischen Anlagenteilen, die mit wäßriger OEG FK 50 -Lösung in Kontakt stehen, keine elektrischen Fremdpotentiale anliegen. An Anlagenteilen aus Kupferwerkstoffen darf jedoch ein Fremdpotential begrenzter Höhe ( $\leq 1.5$  V) anliegen.
9. Alle Leitungen müssen so verlegt werden, daß keine Zirkulationsstörungen durch Gaspolster oder Ablagerungen auftreten können.
10. Das Kreissystem muß bis zur höchsten Stelle dauernd mit der Wärmeträgerflüssigkeit gefüllt sein. An der höchsten Stelle ist zur Abscheidung von Gasen ein geschlossenes Gefäß mit einem Entlüftungsventil vorzusehen.
11. Es dürfen nur automatische Entlüftungsventile eingebaut werden, die das Einschnüffeln von Luft mit Sicherheit verhindern.
12. Bei der Montage und vor dem Befüllen müssen die Anlage und ihre Komponenten gegen den Zutritt von Schmutz und Wasser geschützt sein. Nach Erstellung der Anlage sollte eine Innenreinigung (Spülung) erfolgen, um Feststoffe (Metallspäne, Verpackungsreste, Holzmehl usw.) und Montagehilfsmittel zu entfernen.  
Nach Beendigung der Innenreinigung und Durchführung der Dichtigkeitsprobe nach DIN 18380 ist das Kreissystem vollständig zu entleeren und sofort mit OEG FK 50 -Lösung zum Schutz gegen Korrosion zu befüllen, auch wenn die Anlage erst zu einem späteren Zeitpunkt in Betrieb genommen werden soll.
13. Nach dem Befüllen ist darauf zu achten, daß sich in der Anlage keine Luftpolster mehr befinden. Gaspolster bauen bei Temperaturabsenkung einen Unterdruck auf, sodaß Luft ins System eingesaugt werden kann. Gaspolster sind deshalb fallweise zu beseitigen.
14. Nach der ersten Füllung und Inbetriebnahme, jedoch spätestens nach 14 Tagen, müssen die eingebauten Schmutzfänger gereinigt werden, um den freien Durchfluß für den Wärmeträger nicht zu beeinträchtigen.

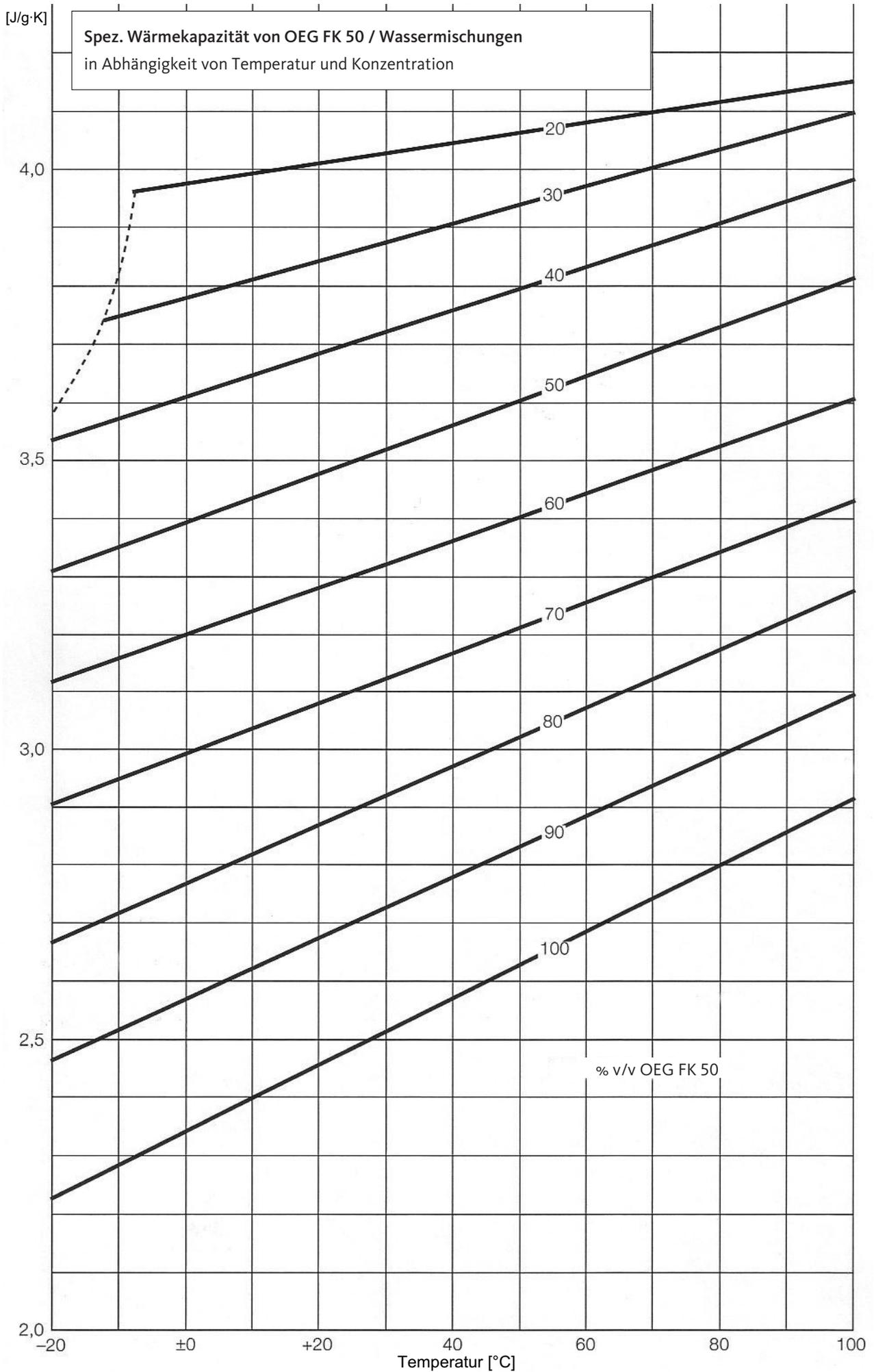
15. Bei Flüssigkeitsverlusten durch Verdampfen ist neutrales Trinkwasser nachzufüllen. Bei Verlusten durch Leckage oder nach Entnahme muß OEG FK 50 -Konzentrat gemischt mit Trinkwasser entsprechend der bereits vorhandenen Konzentration als wäßrige OEG FK 50 -Lösung nachgefüllt werden. Im Zweifel ist der OEG FK 50 -Gehalt zu bestimmen. Dies kann durch Spindeln der Dichte mittels eines für Propylenglykol geeigneten Aräometers erfolgen (Werte siehe Diagramm). Weiterhin kann der OEG FK 50 -Gehalt mit Hilfe eines Refraktometers durch Messung des Brechungsindex bestimmt werden. Dichte und Brechungsindex von OEG FK 50 / Wassergemischen:

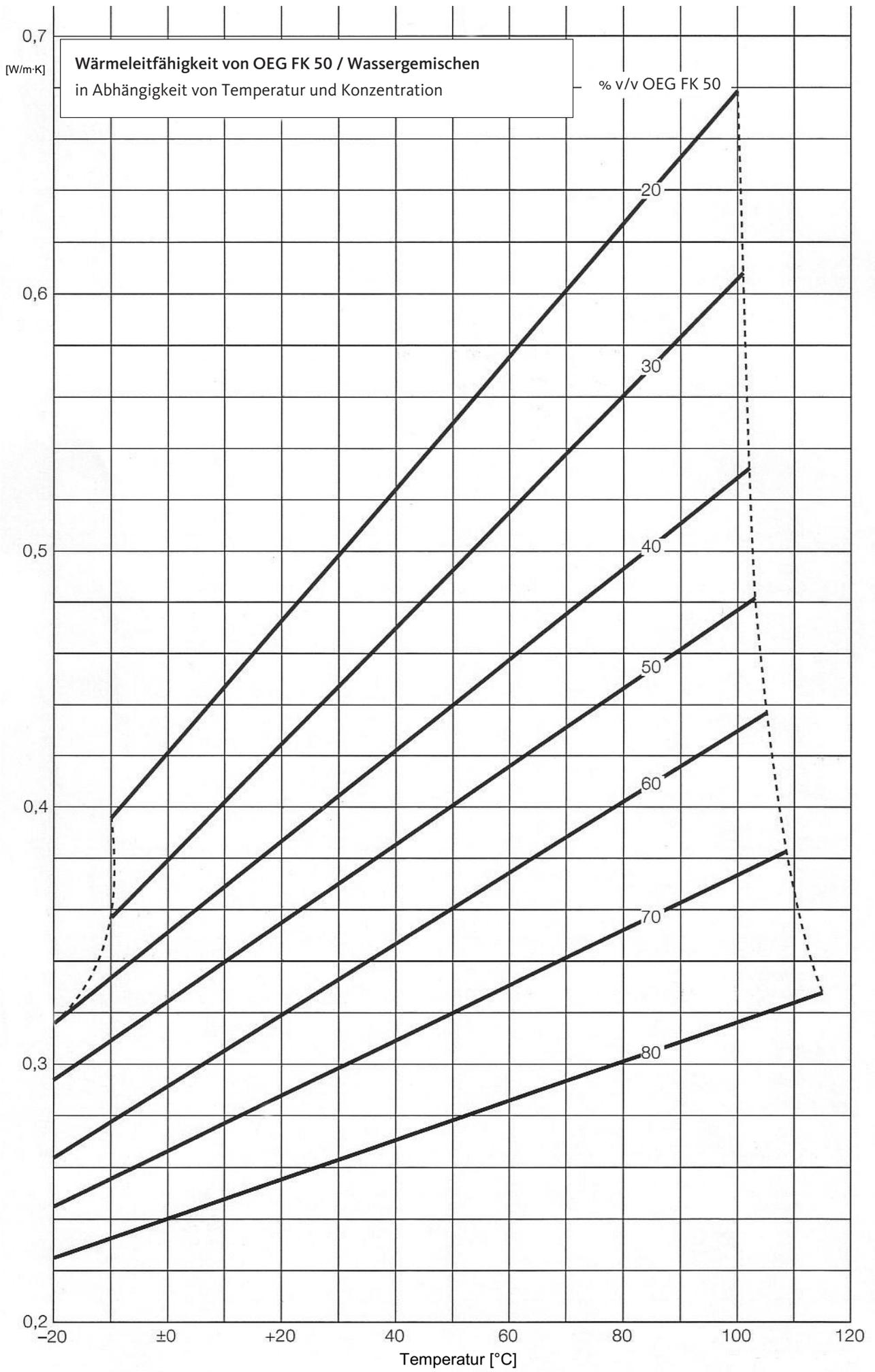
Vol.-% OEG FK 50	Dichte bei 20 °C [g/cm <sup>3</sup> ]	Brechungsindex n <sub>20D</sub>	Eisflockenpunkt [°C]
25	1.023	1.3627	-10
30	1.029	1.3690	-14
35	1.033	1.3747	-17
40	1.037	1.3801	-21
45	1.042	1.3855	-26
50	1.045	1.3910	-32
55	1.048	1.3966	-40

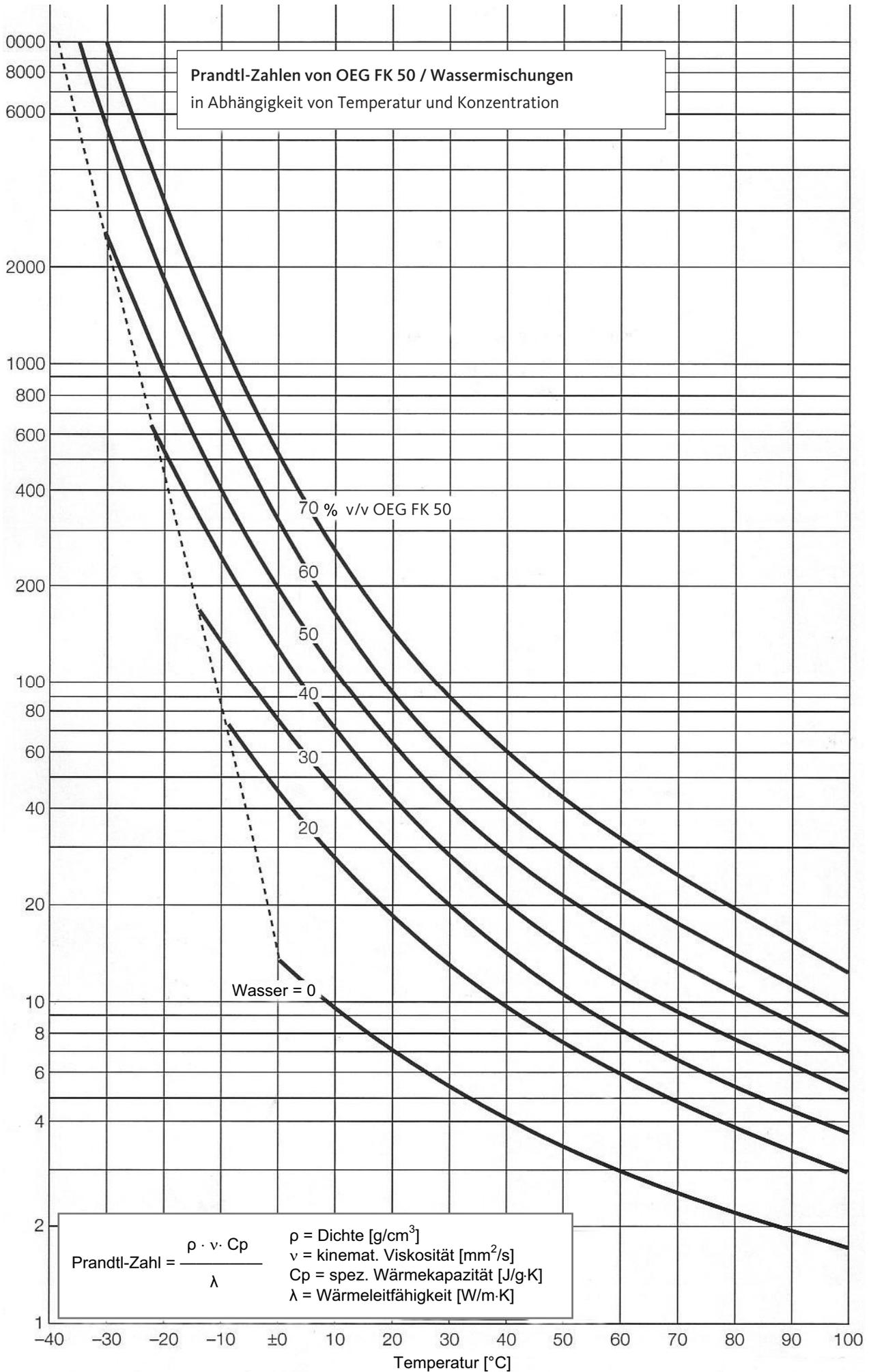
<b>Lagerstabilität</b>	OEG FK 50 ist in luftdicht verschlossenen Behältern mindestens drei Jahre lagerfähig. Die Lagerung in verzinkten Behältern ist nicht zu empfehlen, da Zink von Propylenglykol / Wassermischungen abgelöst wird.
<b>Verpackung</b>	OEG FK 50 wird in Straßentankwagen, 215 kg-Einwegfässern und in Kunststoff-Einweggebinden mit 31 kg, 21 kg und 11 kg Inhalt geliefert.
<b>Sicherheit</b>	OEG FK 50 enthält Propylenglykol und ist im Sinne der EU-Richtlinie 1999/45/EG („Zubereitungsrichtlinie“) nicht kennzeichnungspflichtig.
<b>Sicherheitsdatenblatt</b>	Für OEG FK 50 liegt ein gemäß EU-Richtlinie 1907/2006/EG [REACH] erstelltes Sicherheitsdatenblatt vor.
<b>Handhabung</b>	Beim Umgang mit OEG FK 50 sind die für den Umgang mit Chemikalien notwendigen Vorsichts- und arbeitshygienischen Schutzmaßnahmen sowie die in unserem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Angaben und Hinweise zu beachten.
<b>Entsorgung</b>	Verschüttetes oder ausgelaufenes OEG FK 50 ist mit flüssigkeitsbindendem Material aufzunehmen und vorschriftsmäßig zu beseitigen. Es kann unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung (z. B. der Verbrennung in einer genehmigten Verbrennungsanlage) zugeführt werden. Weitere Informationen enthält das Sicherheitsdatenblatt. Die einschlägigen abfallrechtlichen Bestimmungen sind zu beachten.
<b>Ökologie</b>	OEG FK 50 ist gemäß der VwVwS vom 17. Mai 1999 in die Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend, Deutschland) eingestuft. OEG FK 50 ist biologisch abbaubar. Bei sachgemäßer Einleitung in adaptierte biologische Kläranlagen sind keine Störungen der Abbauproduktivität des Belebtschlammes zu erwarten.

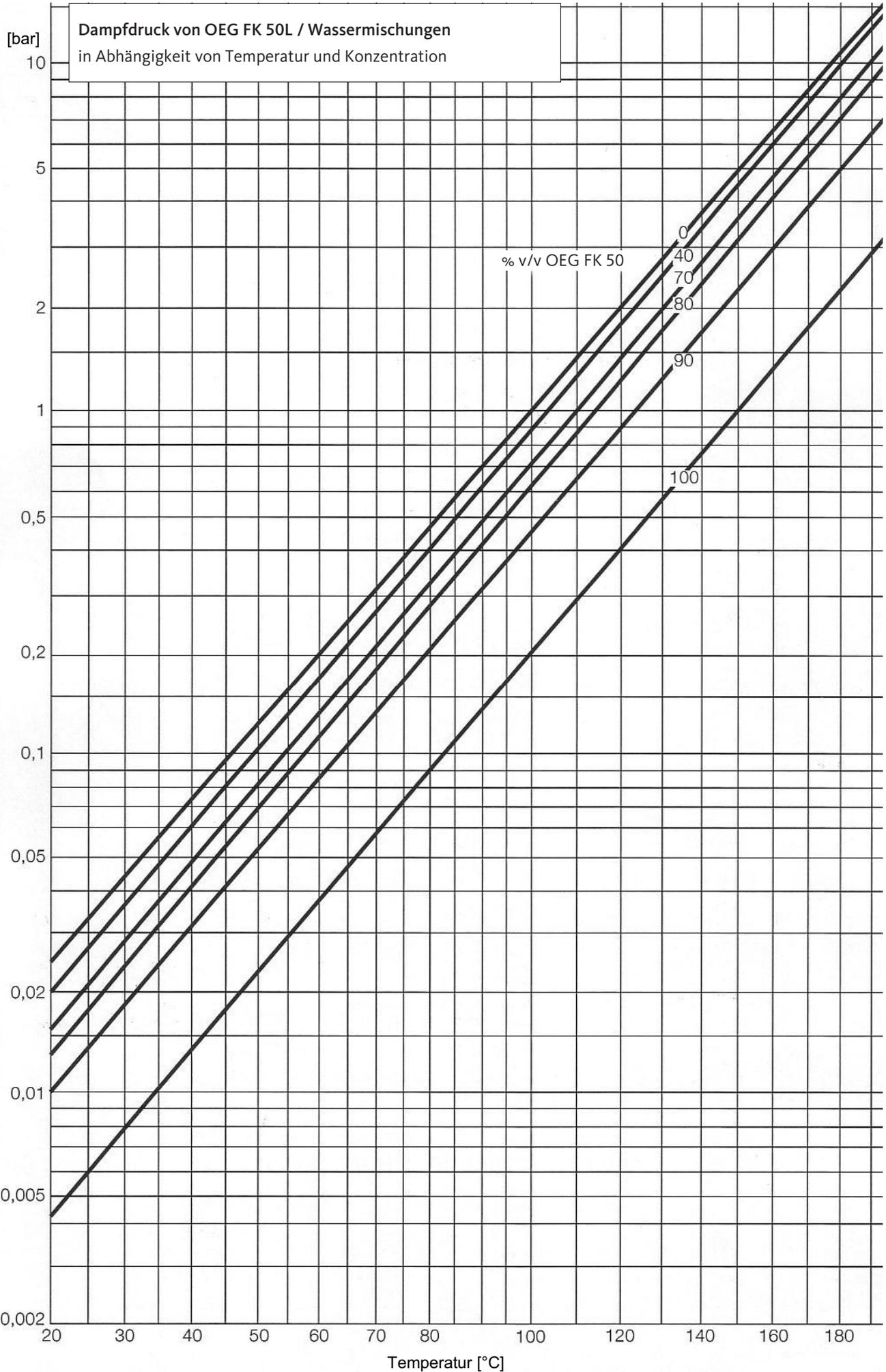


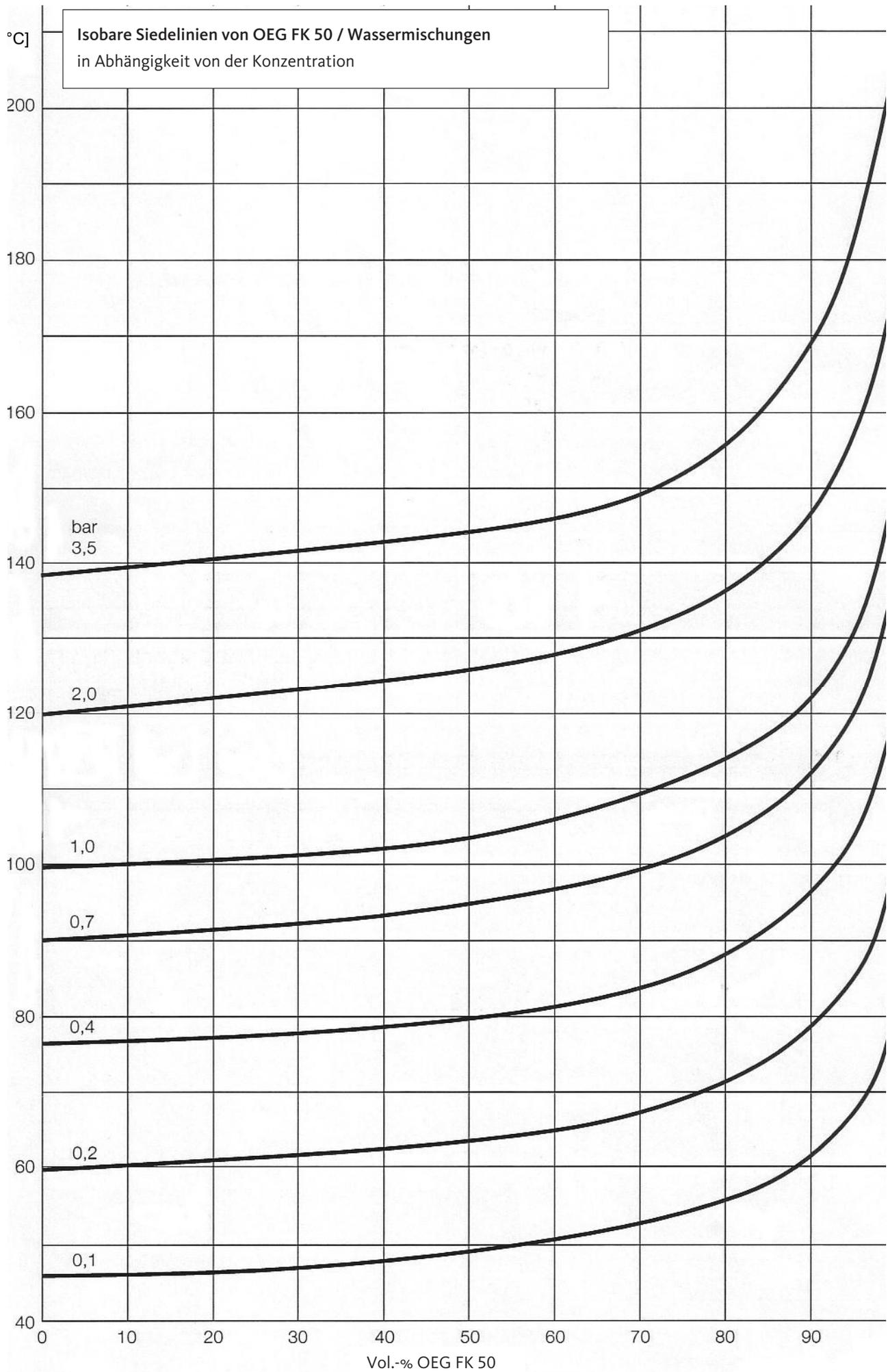


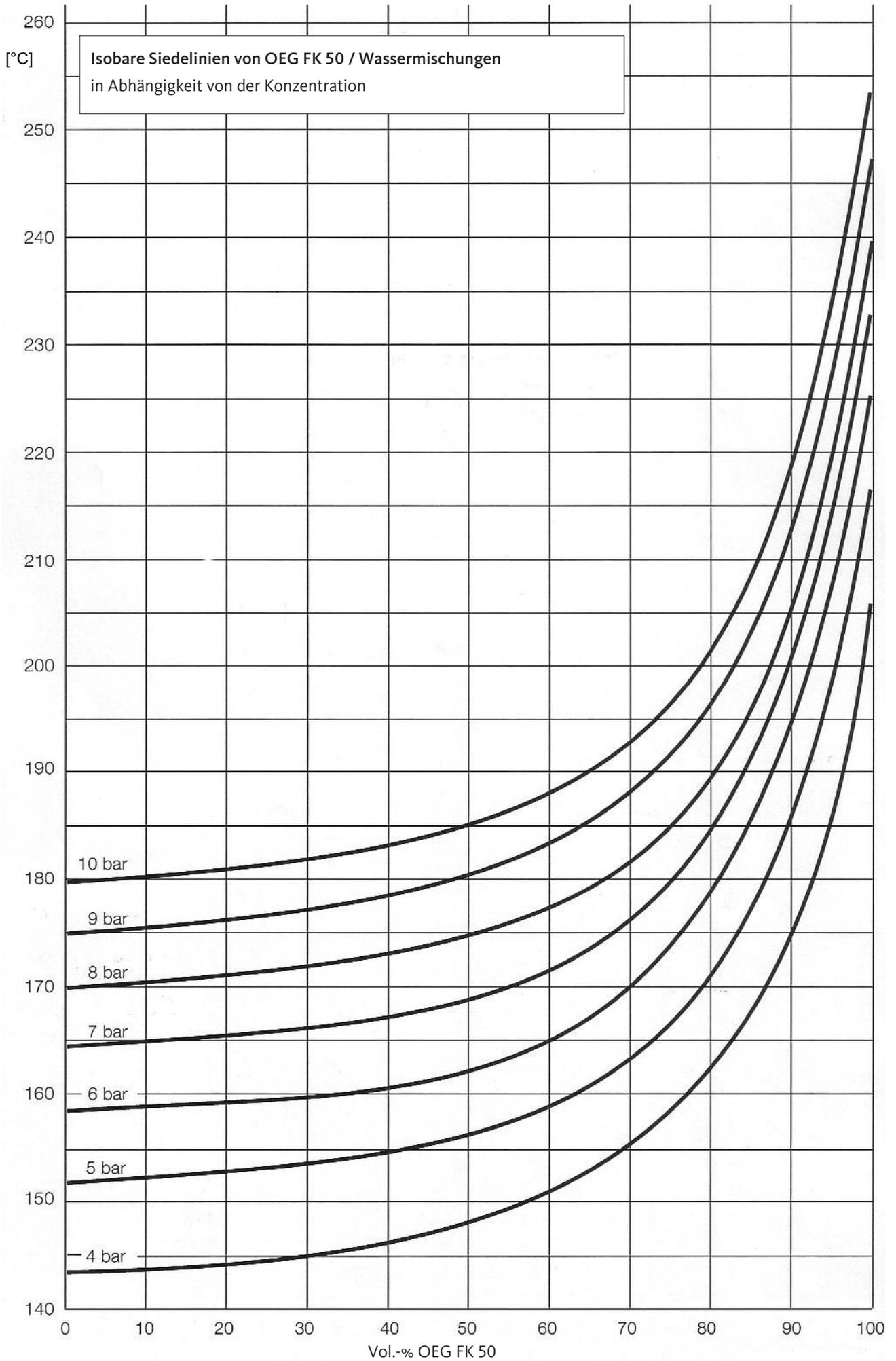


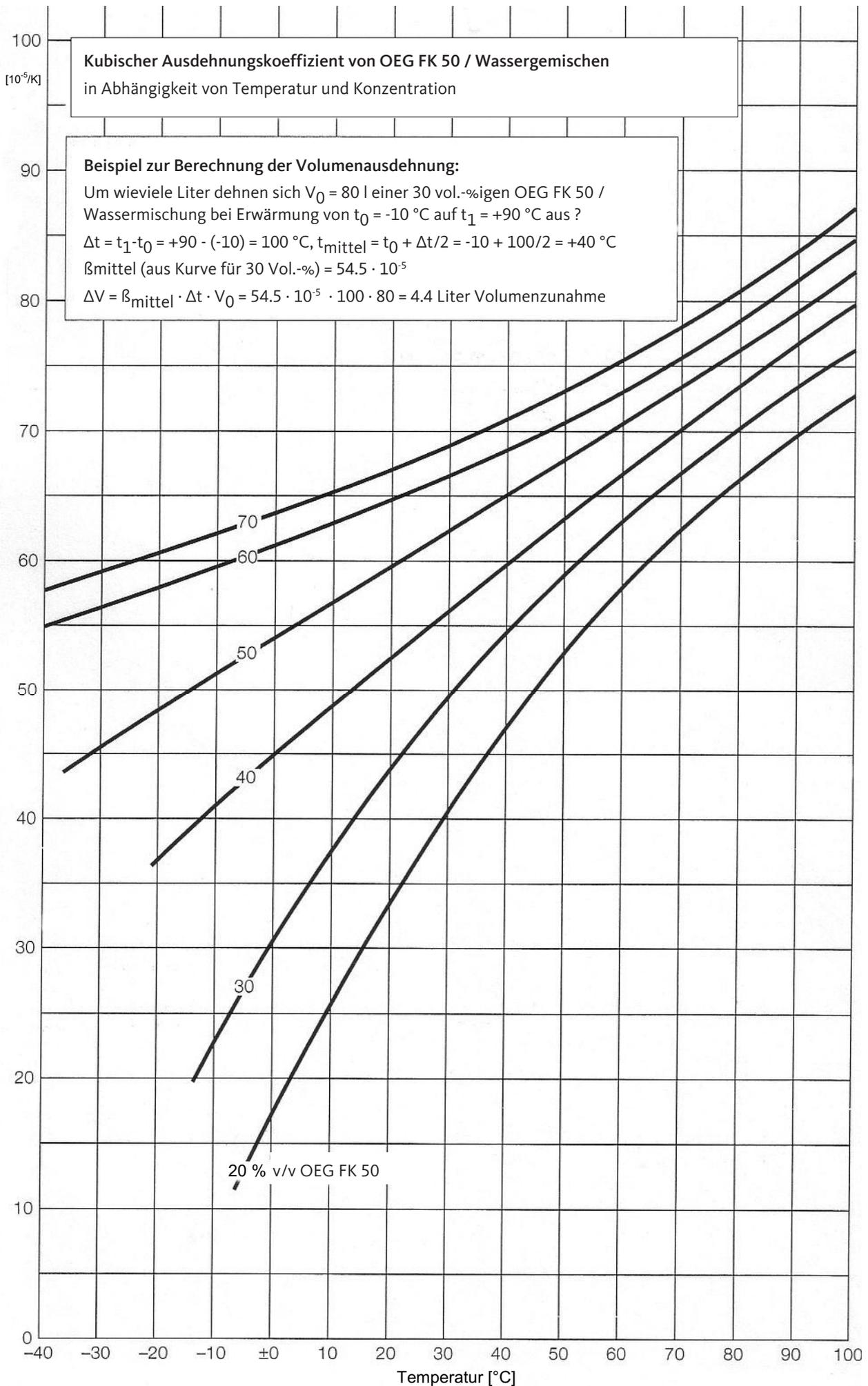


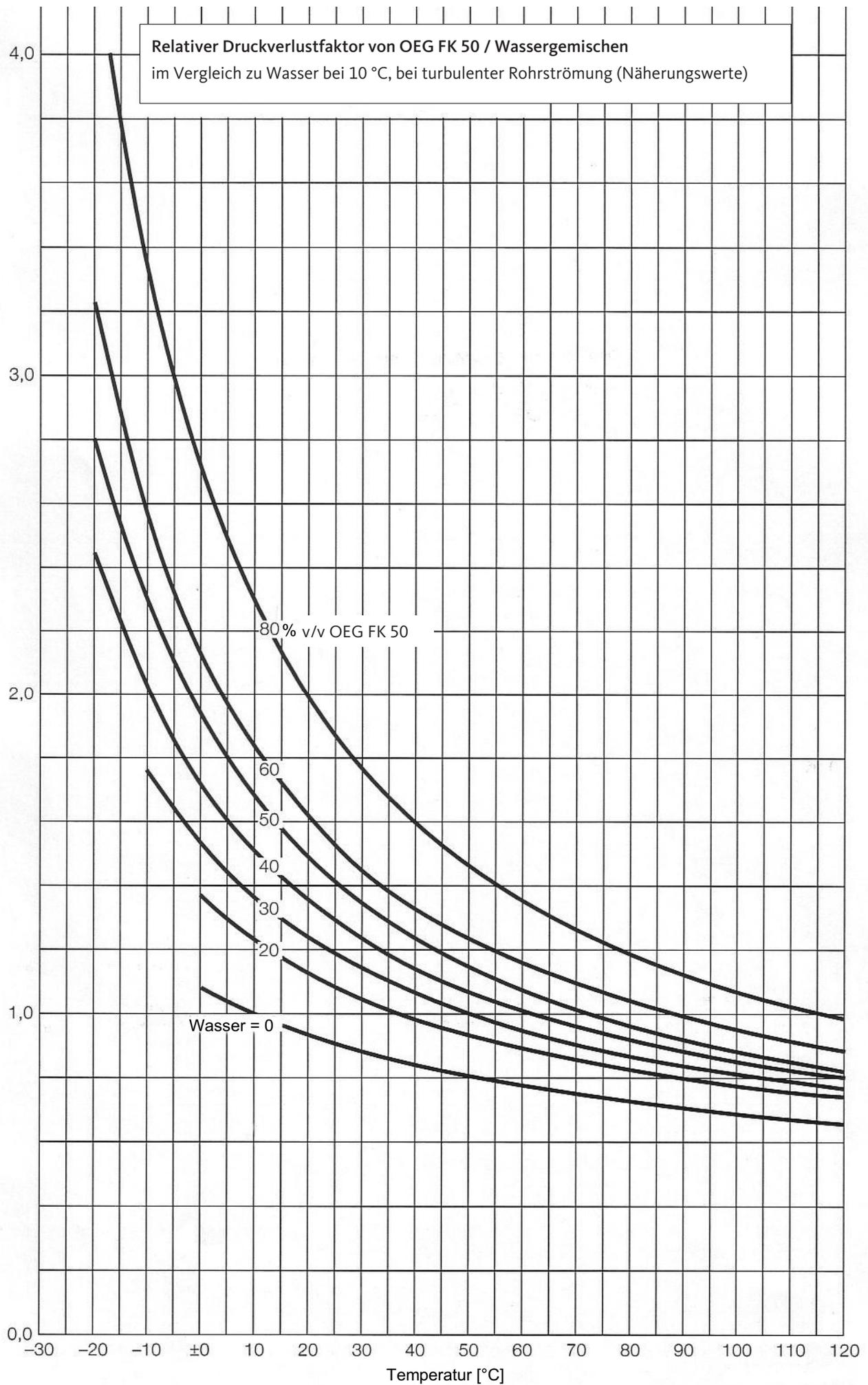


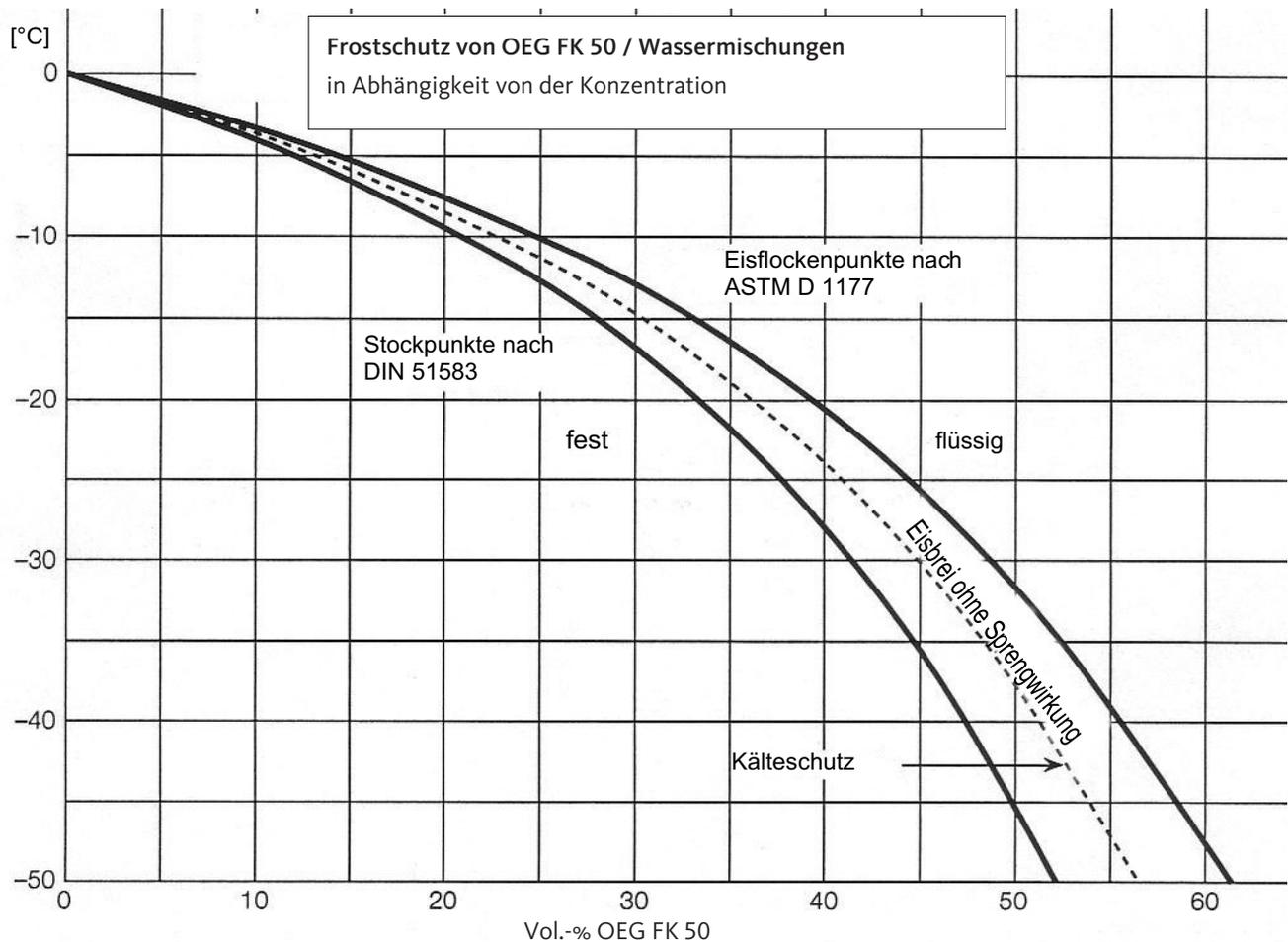












#### Zur Beachtung

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusage bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.